

## Die Liebe Gottes – Teil 22

### KAPITEL 5 – Gott schreibt Seine Liebe in Rot – Teil 4

#### 5. Gottes Liebe ist exklusiv

##### **Johannes Kapitel 3, Vers 16**

**Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorenggeht, sondern ewiges Leben hat.**

*„Der an Ihn glaubt“ - jetzt kommen wir zu dem eigentlichen Schlüssel dieses Verses. Ich meine nicht, dass „glaubt“ das heiligste Wort in dieser Passage ist, sondern das ist „Gott“. Es ist auch nicht das gefühlsbetonteste, denn das ist Seine „Liebe“. Es ist auch nicht das erstaunlichste, denn das ist „das Geschenk“ Seines Sohnes. Doch das Wort „glaubt“ ist deshalb so wichtig, weil es die Angel der Himmelstür ist.*

*Um aufzuzeigen, wie bedeutsam dieses Wort ist, möchte ich, dass Du beachtest, dass Jesus Christus es in drei aufeinander folgenden Versen vier Mal verwendet:*

##### **Johannes Kapitel 3, Verse 16-18**

**16 Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn GLAUBT, nicht verlorenggeht, sondern ewiges Leben hat. 17 Denn Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit Er die Welt richte, sondern damit die Welt durch Ihn gerettet werde. 18 Wer an Ihn GLAUBT, wird nicht gerichtet; wer aber nicht GLAUBT, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes GEGLAUBT hat.**

*Wenn Du drei Sätze sprechen und dabei ein Verb vier Mal verwenden würdest, dann käme bei mir das Gefühl auf, dass Du damit einen ganz wichtigen Punkt hervorheben wolltest. Und genauso ist es hier bei Jesus Christus.*

***Joh 3:16** beginnt mit Gott und Seiner Liebe und endet im Himmel. Diese Passage enthält stabile und unveränderliche Elemente. Die einzige Variabel in dieser Gleichung ist das Wort „glaubt“. Werden wir glauben?*

*Man könnte sagen, dass dieser Vers wie der Buchstabe Y geformt ist. Gott ist das Fundament, die Basis. Seine Liebe und Sein Opfer führen uns zu der Gabelung, wo die Arme beginnen. Oberhalb der zwei Arme stehen auf der einen Seite das ewige Leben und auf der anderen das Verlorenggehen. Und am Knotenpunkt des Y steht das Wort „glaubt“. Das ist dort, wo Du und ich*

gerade stehen. Ob wir glauben oder nicht wird bestimmen, ob wir uns dafür entscheiden, verloren zu gehen oder ob wir das Angebot zum ewigen Leben annehmen.

Gottes Liebe ist unendlich tief und weitreichend und wird ausgegossen auf jede einzelne Person, die jemals auf diesem Planeten gelebt hat oder noch leben wird. Doch das alles ist vergebens, wenn wir – Du und ich – uns dafür entscheiden, nicht an Jesus Christus zu glauben. Was für eine Tragik, dass obwohl Gott eine Person so tief zu lieben vermag, Er von ihr abgelehnt wird!

Nikodemus sah in Gott lediglich einen Verurteiler. Aber Jesus Christus sagt zwei Verse weiter, dass Er keinen Menschen ausschließt. Die Wahrheit ist: Sie schließen sich selbst aus.

### **Johannes Kapitel 3, Vers 18**

**„Wer an Ihn GLAUBT, wird nicht gerichtet; wer aber nicht GLAUBT, der ist schon gerichtet, weil Er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes GEGLAUBT hat.“**

In diesem Vers taucht das Wort „glaubt“ erneut auf und zwar drei Mal. Damit will Johannes erreichen, dass wir die Dringlichkeit erkennen, dass es hier um Leben oder Tod geht. Wir haben die Wahl!

Im Hinblick darauf, wie Menschen zu der Liebe Gottes stehen, gibt es zwei Arten auf dieser Welt:

- |    |   |
|----|---|
| 1. | Diejenigen, die an Jesus Christus glauben       |
| 2. | Diejenigen, die nicht an Jesus Christus glauben |

Jene aus der Kategorie 1 werden die Erlösung Gottes erfahren und alles, was sie mit sich bringt. Und die aus der Kategorie 2 werden sich das entgehen lassen. Wie ich schon betont habe, liebt Gott jeden Menschen; aber um Seine Liebe zu empfangen, müssen wir an Jesus Christus glauben.

Der himmlische Vater hat uns Seinen Sohn gegeben. Jesus Christus hat uns durch Seinen Tod Zugang zum Himmel verschafft. Die Erlösung kann nicht in Zweifel gezogen werden. Sie existiert, um angenommen zu werden. Es geht also nur um die Frage, wie wir darauf reagieren. Werden wir glauben?

John\_Charles\_Ryle fasst es kurz und bündig mit folgenden Worten zusammen:

„Bei der Erlösung geht es nicht nur um die Frage: 'Starb Jesus Christus für

*mich', sondern auch darum: 'Glaube ich an Jesus Christus?'*

Gott hat alles Ihm Mögliche getan, um uns zu erretten. Wenn wir uns weigern, in das Netz zu springen, dann liegt es nicht daran, dass Gott irgendetwas falsch gemacht hätte, sondern weil wir einfach nicht mit dem Herzen natürlich auf den höchsten Liebesakt reagiert haben. Wir haben schlicht und ergreifend im Glauben versagt.

## **6. Gottes Liebe ist einzigartig**

### **Johannes Kapitel 3, Vers 16**

**Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.**

„**Nicht verlorenght**“ - Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass man ausgelöscht wird, also dass man aufhört zu existieren. Die gegenwärtige populäre Vorstellung - von der Auslöschung der Seele oder der Vernichtung einzelner Menschen – ist nicht in der Bibel zu finden. Was wir darin lesen, ist, dass jeder einzelne Mensch eine ewige Seele hat und dass diese in irgendeiner Form für immer leben wird.

Der Bibelkommentator, John Phillips, erklärt, dass wir alle gesehen haben, was die Sünde schrittweise im menschlichen Leben bewirkt.

Er schreibt:

„Drogen, sexuelle Freizügigkeit und eine ungesunde Lebensweise verheeren sowohl den Körper als auch die Seele. Wenn dies ungehemmt betrieben wird, führt das zum Tod. Wenn wir Gott ablehnen, erlauben wir der Sünde, ihr tödliches Werk zu vollbringen. Die Folge kann zwar der leibliche Tod sein, aber nicht die Vernichtung der Seele. Dieser Teil von uns ist ewig und muss sich vor Gott verantworten. Der Endeffekt ist, dass wenn wir sterben, ohne Reue und Buße getan zu haben, dann nehmen wir unsere gottlosen Leidenschaften mit in die Ewigkeit:

- Unsere Gelüste
- Unsere Begierden
- Unseren Hass
- Unsere Ängste

In der Hölle werden diese Dinge weiterhin die Seele beherrschen. Dort können die Begierden aber nicht mehr gestillt werden.“

Phillips kommt zu dem Schluss:

„Das Wort 'verlorengeht' beschreibt den letzten Zustand der Seele. Das ist die schreckliche Verfassung all jener, wie sie Gott unter die Augen treten müssen.“

Phillips macht eine Anspielung auf folgende Bibelstelle:

### **Offenbarung Kapitel 22, Vers 11**

**Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter!**

Der Himmel wird unsere Heiligung vervollkommen oder die Hölle unsere Verdammnis.

„Verlorengehen“ bedeutet demnach, sich bewusst zu machen, dass man für immer und ewig von Gottes Liebe getrennt ist. Andererseits verheißt die Bibel, dass wenn wir einmal Gottes Liebe empfangen haben, eine Trennung von Ihm unmöglich ist. Paulus verherrlicht diese Aussage mit folgenden Worten:

### **Römerbrief Kapitel 8, Verse 38-39**

**38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes, noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem HERRN.**

## **7. Gottes Liebe ist ewig**

### **Johannes Kapitel 3, Vers 16**

**Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.**

„**Sondern ewiges Leben hat**“ - Wenn eine Person die Liebe Gottes in dem Geschenk Jesus Christus gefunden hat, dann hat sie alles erreicht. In Gottes Ewigkeit ist sie lebendiger, mehr sie selbst und hat Überfluss an jedem guten Segen und eine innige liebende Gemeinschaft mit dem HERRN.

Wer die Ekstase der Ewigkeit erlebt, kann sicher sein, dass sie sich schon ereignet hat, bevor er unter dem Grabstein beerdigt wurde. Ewigkeit ist mehr als eine Verheißung, die sich irgendwann einmal im Jenseits erfüllen wird.

Kent Hughes sagt:

„Ewiges Leben ist unsere gegenwärtige Position, denn das ewige Leben ist JETZT.“

Wenn das für Dich verwirrend klingt, dann denke Dir Folgendes: Wenn wir Jesus Christus annehmen und damit anfangen, in Seiner Liebe zu leben, dann ist das Himmelstor für uns geöffnet. Von dort aus scheint ein reines Licht in unser Leben, das wir niemals zuvor hatten. Wir bekommen dieses Leben vom Heiligen Geist und erfahren die Freude der Gemeinschaft mit Ihm. Im wahrsten Sinne fangen wir an, im Himmel zu leben, noch bevor wir tatsächlich dort sind. Dieser Vorgeschmack des Himmels versüßt jetzt schon unser Leben, und wir haben das ewige Leben bereits im Griff. Unter diesen Umständen ist das Jetzt auf der Erde ein sehr guter Ort.

### **Philipperbrief Kapitel 1, Vers 21**

**Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn.**

Egal, was mit uns passiert, wir werden immer gewinnen.

Jemand erzählte mir von einem kleinen Mädchen, welches **Joh 3:16** falsch zitiert hat. Es sagte: „damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorengeliebt, sondern INWENDIGES Leben hat“. Aber das ist gar nicht so verkehrt. In der Tat haben wir ein neues inwendiges Leben, noch bevor wir in den Himmel kommen, aufgrund dessen, was Jesus Christus für uns getan hat. ER bietet uns mehr als eine Lebensversicherungspolice an, mehr als eine abgestempelte Eintrittskarte in den Himmel. ER kam auf die Erde, damit wir Leben im Überfluss haben können.

### **Johannes Kapitel 10, Vers 9**

**„ICH bin die Tür. Wenn jemand durch Mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.“**

So sehr liebt uns Gott.

**Joh 3:16** erzählt uns eine erstaunliche Liebesgeschichte, nicht wahr? Sie beginnt mit Gott, Der keinen Anfang hat, und sie endet mit Leben, das kein Ende kennt. Das ist Leben ohne Grenzen, und es kann JETZT beginnen. Denk einmal darüber nach:

·	Uneingeschränkte Freude
·	Keine Grenzen im Reich
Gottes	
·	Keine Grenzen im Hinblick
darauf, wie wir Seinem Sohn von Tag zu Tag immer ähnlicher werden	

Der große Bühnenautor Arthur Miller war während der 1950er Jahre mit

Marilyn Monroe verheiratet. In seiner Autobiografie schildert er das Elend, wie er mit ansehen musste, wie die Schauspielerin in tiefste Bereiche der Depression und Verzweiflung fiel. Es schien so, als würde es keine Möglichkeit geben, dass er oder jemand anders sie glücklich machen konnte. Er wusste, dass ihr Leben auf dem Spiel stand. Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis sie voll und ganz ihren verschiedenen Dämonen erlegen war:

· Einsamkeit  
· Paranoia  
· Abhängigkeit von  
Barbituraten

Eines Abends war wieder einmal ein Arzt da, der Marilyn dazu überredete, ein Beruhigungsmittel zu nehmen, damit sie schlafen konnte. Arthur stand daneben, grübelte und beobachtete seine Frau.

Er schreibt:

„Dabei stellte ich mir wunderbare Bilder vor, wie es wäre, wenn sie aufwachen und ich ihr sagen könnte 'Gott liebt dich, mein Schatz' und sie könnte das dann tatsächlich glauben! Wie sehr wünschte ich mir, dass ich noch meine Religion hätte und sie ihre.“

Ja, was wäre wenn! Wenn er nur GEGLAUBT hätte. Hier haben wir wieder das entscheidende Wort. Wenn er nur die Freude empfunden hätte, Jesus Christus zu kennen. Wenn er nur dazu in der Lage gewesen wäre, diese Freude auf seine leidende Frau zu übertragen, eine Seele, die Gott liebte und von der Er sich ersehnte, dass sie geheilt werden möge.

**Joh 3:16** hätte die Antwort für dieses Ehepaar sein können. Diese Bibelpassage ist die Antwort auf jedes menschliche Bedürfnis und auf jedes Gebet. In der Tat ist sie sogar die Antwort auf das Gebet von Paulus in:

### **Epheserbrief Kapitel 3, Verse 14-19**

**14** Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres HERRN Jesus Christus, **15** von Dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden den Namen erhält, **16** dass Er euch nach dem Reichtum Seiner Herrlichkeit gebe, durch Seinen Geist mit Kraft gestärkt zu werden an dem inneren Menschen, **17** dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, damit ihr, in Liebe gewurzelt und gegründet, **18** dazu fähig seid, mit allen Heiligen zu begreifen, was die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe sei, **19** und die Liebe des Christus zu erkennen, die doch alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes.

Das ist ein vornehmes Gebet, und Jesus Christus bietet dazu die edle Antwort in Form von **Joh 3:16** an. Darin sehen wir:

• Die Breite von Gottes Liebe:  
„**Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt**“. SEINE Arme sind so weit ausgestreckt, dass sie alle Menschen umfassen können.

• Die Länge von Gottes Liebe:  
„**dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab**“. Das ist die Länge, die Gott durchging, um uns zu erretten.

• Die Tiefe von Gottes Länge:  
„**damit jeder, der an Ihn glaubt**“. Gott streckt sich dabei in die Tiefen der Menschheit aus.

• Die Höhe von Gottes Liebe:  
„**nicht verlorengelassen, sondern ewiges Leben hat**“. Wir werden für immer mit Ihm in Seinem Reich leben.

Gottes Liebe ist in jeder Dimension umfassend. Aber etwas ist sie nicht: Zwingend. Wir haben die freie Option, wie wir auf sie reagieren. ER liebt mit einer Intensität, wie man überhaupt nur geliebt werden kann; doch niemals in einer Weise, die unsere Wahl-Freiheit unterwandern würde. Erzwungene Liebe ist keine authentische Liebe. Liebe ist ein Geschenk, wobei auch die Option offen gelassen wird, das man es ablehnen kann.

Gott will uns alles geben, was Er zu bieten hat. ER schenkt uns die Vollkommenheit und Reinheit Seines Sohnes, Der:

•	Für Dich das Sühneopfer
gebracht hat	
•	Der beim Gericht Gottes für
Dich spricht	
•	Der derzeit für Dich lebt
•	Der Dich bis in alle Ewigkeit
liebt	

Ich kann mir keinen geistig gesunden, darüber informierten Menschen vorstellen, der solch ein Geschenk zurückweist.

Ich empfehle Dir eindringlich, „Ja“ zu diesem Geschenk zu sagen. Öffne Jesus Christus die Tür. Dann wirst Du schon jetzt in ein Leben der ewigen Freude eingeführt mit Wonnen, die Dein menschlicher Geist derzeit noch nicht begreifen kann. Sag „Ja“, und Du wirst schon heute in eine neue Art von Leben geleitet, welches Dich in das größte Abenteuer versetzt, das diese Erde zu bieten hat.

Nikodemus, der zum ersten Mal **Joh 3:16** gehört hatte, sagte dazu „Ja“. Es

geschah zwar nicht in derselben Nacht; doch Johannes teilt uns später mit, dass Nikodemus einer der beiden Männer war, der Jesus Christus für Seine Bestattung vorbereitete und Ihn in Sein Grab gelegt hat.

### **Johannes Kapitel 19, Verse 38-42**

**38 Danach bat Joseph von Arimathia – der ein Jünger Jesu war, jedoch heimlich, aus Furcht vor den Juden –, den Pilatus, dass er den Leib Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Da kam er und nahm den Leib Jesu herab. 39 Es kam aber auch Nikodemus, der zuvor bei Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, etwa 100 Pfund. 40 Sie nahmen nun den Leib Jesu und banden ihn samt den wohlriechenden Gewürzen in leinene Tücher, wie die Juden zu begraben pflegen. 41 Es war aber ein Garten an dem Ort, wo Jesus gekreuzigt worden war, und in dem Garten ein neues Grab, in das noch niemand gelegt worden war. 42 Dorthin nun legten sie Jesus, wegen des Rüsttages der Juden, weil das Grab nahe war.**

Und gemäß der frühen christlichen Überlieferungen starb Nikodemus im 1. Jahrhundert als christlicher Märtyrer.

Offensichtlich bedeutet das „Ja“ zu Gottes Einladung nicht, dass die Schwierigkeiten danach aufhören. Das ist NOCH NICHT der Fall. Aber die Gegenwart unseres Retters und Erlösers wird Dich da hindurch tragen, bis Du alle Probleme für immer hinter Dir lassen kannst. Dabei wirst Du vom Heiligen Geist geleitet werden, Der ein liebevoller Lehrer, Führer und Begleiter ist. ER wird dafür sorgen, dass Du die restliche Zeit auf der Erde mit einem inneren Frieden, in Sicherheit und Zufriedenheit verbringen kannst.

Warum solltest Du Deine Herzenstür dafür nicht öffnen wollen?

Kurz nachdem ich zu der Shadow Mountain Community Church kam, in die Gemeinde, in der ich heute als Pastor diene, lernte ich einen Mann kennen, dessen Ehe schon seit einige Zeit auf der Kippe stand. Der Zerfall, der darauf folgte, war schrecklich. Die Ehe endete vor Gericht, wobei er auf der einen Seite des Saals saß und seine Frau und sein Sohn auf der anderen. Dort befand er sich zusammen mit den beiden Menschen, die er am meisten liebte, in einem Raum und musste gegen sie streiten.

Preis sei Gott, dass es während des Scheidungsprozesses jemanden gab, der ihn genug liebte, um mit ihm über die Macht Gottes zu sprechen, und er nahm daraufhin Jesus Christus als seinen Erretter und Erlöser an.

Anschließend spürte er, wie seine Feindschaft gegenüber seiner Frau und seinem Sohn wie ein Nebel in der Sommersonne verdampfte. Dieser Nebel, der zuvor so dicht und undurchlässig gewesen war, löste sich auf wunderbare Weise in einem einzigen Moment in Klarheit auf. Von da an setzte er alles daran, um mit den beiden Menschen, die er am meisten liebte, Frieden zu

schließen.

Er sagte:

„Ich dachte, es sei zu spät, die Scherben zu kitten. Dessen war ich mir sicher. Alles, was ich wollte, war, dass sie wussten, dass ich sie liebte und dass ich überhaupt keine Wut oder Feindseligkeit mehr für sie empfand.“

Dann kam der letzte Verhandlungstag. Danach sah er seinen Sohn vor dem Richterpult stehen. Mit einem Kloß im Hals ging er auf den Jungen zu. Er brachte keinen Ton heraus, und die Tränen liefen ihm über die Wangen. Er breitete seine Arme aus, um seinen Sohn zu umarmen. Doch der Junge stieß seinen Vater grob von sich. Er wollte keine Umarmung.

„Pastor“, sagte der Mann zu mir, „ich kann Ihnen sagen, dass ich zuvor in meinem ganzen Leben noch nie einen solchen seelischen Schmerz empfunden habe.“

Ich habe sehr oft über diese Geschichte nachgedacht. Ich selbst bin mit einer wunderbaren Ehe gesegnet und habe eine liebevolle Beziehung mit unseren Kindern. Ich kann mir vorstellen, wie sich dieser Mann bei einer solchen Ablehnung gefühlt haben muss. Und dann muss ich an unseren himmlischen Vater denken, der Seine Arme ausbreitet, um uns zu umarmen. Wie muss Er Sich fühlen, wenn wir Ihn zurückstoßen?

„Hier ist mein Geschenk“, sagt Er. „Das ist alles, was ICH Dir geben kann. ICH habe es zugelassen, dass Mein Sohn für Dich gestorben ist, damit Du Dein Sündenproblem für immer hinter Dir lassen kannst. ICH will Dich in Mein Haus bringen, damit Du dort, als Mein Kind, leben und für immer bei Mir sein kannst. ICH will damit anfangen, Dich von nun an auf vielfache Weise zu segnen.“

Wie kann dazu irgendjemand „Nein“ sagen?

Im Jahr 1912 sank die „Titanic“, das größte, luxuriöseste und modernste Schiff jener Zeit auf seiner Jungfernfahrt, wobei 1 514 Passagiere ihr Leben verloren. Obwohl diese Katastrophe vor über 100 Jahren passierte, haben etliche Filme, Dokumentationen und Bücher dafür gesorgt, dass diese schreckliche Nacht in unserer Erinnerung lebendig geblieben ist. Doch eine der erstaunlichsten Geschichten im Zusammenhang mit der „Titanic“ ist kaum in der Presse erschienen.

Dabei handelt es sich um die Geschichte von Pastor John Harper, ein Witwer, der mit seiner 6-jährigen Tochter reiste, um einer Einladung der großen Moody Church in Chicago zu folgen. Er sollte nicht nur dort predigen, sondern er beabsichtigte auch, das Angebot der Gemeinde anzunehmen,

dort der nächste Pastor zu werden. Er hatte große Hoffnungen, und es schien so, als hätte er eine brillante Zukunft vor sich.

Nachdem das Schiff gegen den Eisberg gefahren war, wurde es offensichtlich, dass es sinken würde. Harper konnte seine Tochter auf einem Rettungsboot unterbringen. Er hätte sich ihr leicht anschließen können, da er ja der alleinige Erziehungsberechtigte war, doch er entschied sich dafür, an Bord des sinkenden Schiffes zu bleiben, weil er wusste, dass Gott ihn bei dieser Katastrophe zu einer wichtigen Mission berufen hatte.

Harper ging sofort von einer Person zu anderen und sprach mit ihr über Gottes Liebe und wie dringend erforderlich es war, Jesus Christus anzunehmen. Er rief die Christen dazu auf, die Rettungsboote den Nicht-Erlösten zu überlassen, damit sie weiterleben und zum Glauben kommen konnten. Als ein wütender Mann die gute Botschaft ablehnte, zog Harper seine eigene Schwimmweste aus, gab sie ihm und sagte: „Die brauchen Sie mehr als ich.“

Harper war immer noch mit seiner wichtigen Evangelisierung beschäftigt, da erhob sich das Schiff, zerriss in zwei Teile und ging im eisigen Nordatlantik unter. Selbst da hörte Harper nicht mit seinem Dienst auf. Als er die vielen Passagiere sah, wie sie im Wasser um ihr Leben kämpften, wobei sie wenig Aussichten hatte, gerettet zu werden, schwamm er zu so vielen wie möglich und ermahnte sie dazu, Gottes Liebes-Angebot anzunehmen. Dies tat er solange, bis er erfror.

Vier Jahre später erzählte ein Überlebender bei einem Treffen der Titanic-Passagiere in Ontario die Geschichte von seiner eigenen Begegnung mit John Harper. Damals klammerte er sich an ein Stück Treibgut, als Harper zu ihm schwamm und ihn anflehte, „an den HERRN Jesus Christus zu glauben“. Der Mann lehnte zunächst dieses Angebot ab, und Harper schwamm davon. Doch bald darauf kehrte er zurück, und diesmal – in dem Bewusstsein, dass der Tod nur wenige Minuten entfernt war – übergab dieser Mann sein Leben Jesus Christus. Wenige Augenblicke später beobachtete er, wie das beinahe gefrorene Wasser Harper das Leben nahm, gerade in dem Moment, als ein Rettungsboot umgekehrt war, um ihn aufzunehmen. Am Ende seiner Geschichte sagte er: „Ich bin der Letzte, den John Harper bekehrt hat.“

Die „Titanic“ hatte England mit drei Klassen von Passagieren an Bord verlassen. Aber als die „White Star Line“ über ihr Schicksal berichtete, waren auf der Liste nur noch zwei Klassen verzeichnet:

1. Passagiere, von denen wir wissen, dass sie gerettet wurden
2. Passagiere, von denen wir wissen, dass sie verloren gegangen sind

Diese Kategorien sind eine passende Entsprechung zu dem, was John Harper bereits wusste. Es gibt nur zwei Klassen von Menschen auf dieser Welt:

1. Diejenigen, die sich dafür entschieden haben, Jesus Christus anzunehmen und die Ewigkeit mit Gott in Seinem Reich zu verbringen
2. Diejenigen, die sich dafür entschieden haben, Ihn nicht anzunehmen und die es auch nicht tun werden, solange sie auf der Erde sind

Zu welcher Klasse gehörst Du?

**FORTSETZUNG FOLGT**

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)